

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 47

Illustration: Die Abstempelungspolonaise
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abstempelungspolonaise

J. Boscovits



Legt auf den Tisch die dünnen Kassabüchli; und laßt uns davon reden unter Glückli
die Obligationen trägt herbei wie „schön“ das sei.

Diebsbände!

Sie nennen es zwar Politik;
Doch wenn man sichs genau besieht
Und klaren Sinns das Fazit zieht,
Ist's ein gemeines Schelmenstück:

Ein Kerl schleicht sich an mich heran,
Nicht besser als ein Taschendieb;
Daß ich ihm meine Barschaft gib,
Heißt frech der dunkle Ehrenmann.

Was ich als langer Arbeit Lohn
Für Alterszeit erworben hab,
Er denkt, er knöpft mir's kurzweg ab
Und mach' sich still damit davon. —

Her mit dem Knötenstock, Hallo! Und lehre dich, was mein und dein —
Wart Kerl, dir tränk ich's Mausen ein Nun, Schweizervolk, mach's ebenso.

Deuz